

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Familien- und Senioren

vom: **01.12.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:55 Uhr**

Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren:

Stv Schneider, Silke	- als Vorsitzende
AM Dr. Bauch, Wolfgang	
Stv Bleckmann, Lisa	
AM Dehn, Sarah	
Stv Grimm, Benjamin	
Stv Helm, Martin	
AM Hinkel, Petra	vertritt Köckritz (CDU), Anja Alexandra
Stv Hokkaömeroglu, Emetullah	
AM Katz, Reinhilde	vertritt Stv Steuber, Hartmut
Stv König, Svenja	
Stv Langer, Günther	vertritt AM Oppermann, Paul
Stv Lorenz, Reiner	vertritt Stv Molzberger, Adhemar
AM Rommel, Marcus	
AM Schuppert, Sören	

Beratende Mitglieder:

IntRM Aydin, Veli
AM Dr. Czell, Maria
AM Graf, Dagmar
AM Scherzberg, Nicole
AM Upphoff, Heinz - Wilhelm

Von der Verwaltung:

Dezernent Schmidt

VA Weiskirch

VA Kornmann

- bis 17.50 Uhr

VA Massenhove

- ab 17.20 Uhr bis 19.00 Uhr

VA Mockenhaupt

- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Greber, Gudrun

Stv Köckritz, Anja Alexandra

vertreten durch AM Hinkel, Petra

Stv Molzberger, Adhemar

vertreten durch Stv Lorenz, Reiner

AM Oppermann, Paul

vertreten durch Stv Langer, Günther

Stv Rompf-Selimi, Nazlije

Stv Schmidt, Sabrina

Stv Steuber, Hartmut

AM Löwenberg, Horst

AM Spornhauer, Bernd

AM Vitt, Matthias

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Dezernent Schmidt den neuen Abteilungsleiter 5/1, Herrn Weiskirch, vor.

Herr Weiskirch stellt sich vor.

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Seniorenfragen stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um die zu Punkt 3.1 vorgelegte Ergänzungsvorlage AT 158/2021 A einstimmig zu.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2021

Es liegen keine Hinweise zur Niederschrift vor.

5. AfSFS 01.12.2021**2. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

5. AfSFS 01.12.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Sachstandsbericht Wohngeld - Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Vorlage Nr. AT 158/2021

Vorlage Nr. AT 158/2021 A

Zunächst erläutert Herr Rommel den Antrag.

Nach kurzer Einführung durch Herrn Dezernent Schmidt nimmt Herr Kornmann zum Antrag Stellung und geht auf die Situation bzw. Problemlagen der Arbeitsgruppe Wohngeld ein. Er erläutert, die Handhabung von Beschwerden, den Stand der Rückstände sowie das Verfahren und die Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit der Wohngeldbeantragung und -bewilligung.

⇒ *Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Ergänzungsvorlage Nr. AT 158/2021 A zu entnehmen.*

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich Frau Bleckmann sowie die Herren Langer, Helm, Grimm und Rommel beteiligen.

Im Rahmen der Aussprache werden seitens der Ausschussmitglieder thematisiert:

- schnellere Bearbeitung der Anträge durch Verschlankung der Unterlagen bzw. des Standardprozesses
- Unterstützung der Antragsteller durch die Gewährung von Vorschüssen
- Personalsituation, auch vor dem Hintergrund der erforderlichen langen Einarbeitungszeit
- Umsetzung der Digitalisierung bzw. Schaffung der Möglichkeit einer digitalen Antragstellung und die Frage der Notwendigkeit der politischen Unterstützung in diesem Zusammenhang
- Gewährleistung einer zeitnahen Reaktion zur Durchführung von Aufhebungen und Rückforderungen

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch die Herrn Dezernent Schmidt und den Herren Kornmann und Weiskirch abschließend beantwortet.

Beschluss:

Aufgrund des gegebenen Sachstandsberichtes erklärt die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen den Antrag für erledigt.

Beratungsergebnis: Ohne Abstimmung

5. AfSFS 01.12.2021

**4. Bericht zu den Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Sozialen Leistungen der Universitätsstadt Siegen
- mündlicher Bericht**

Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern bereits zur Sitzung vorab elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Originalversion der Niederschrift ist sie als Anlage beigefügt. Im elektronischen Dokument ist die Präsentation unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.

⇒ *Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Schutzmaßnahmen und Auswirkungen der Corona- Pandemie für die Sozialen Leistungen der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

5. AfSFS 01.12.2021

**5. Flüchtlinge und Asylbewerber in der Stadt Siegen:
Zuweisung, Unterbringung, Betreuung, Beratung, Gesundheitsversorgung und Finanzierung
- Sachstandsbericht**

Die Präsentation wurde den Ausschussmitgliedern bereits zur Sitzung vorab elektronisch zur Verfügung gestellt. Der Originalversion der Niederschrift ist sie als Anlage beigefügt. Im elektronischen Dokument ist die Präsentation unter dem entsprechenden Punkt zu sehen.

Ergänzend führt Herr Dezernent Schmidt aus, die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen habe angeregt, das Thema Kommunales Integrationsmanagement aufzugreifen. Da dies thematisch passe, sei das Thema in die Präsentation mit aufgenommen worden.

Herr Dezernent Schmidt informiert über die Bausteine 1 und 2 des Kommunalen Integrationsmanagements und Herr Weiskirch über den Baustein 3.

Derzeit sind die Kapazitäten in den zentralen Übergangseinrichtungen in NRW ausgelastet, so Herr Helm. Auf seine Frage was in Siegen geschehe, wenn die in den Übergangseinrichtungen untergebrachten Personen nach den Pflichtaufenthaltszeiten verteilt werden, damit dies nicht zu Problemen führe, führt Herr Dezernent Schmidt aus, man sei darauf vorbereitet, Ressourcen seien vorhanden.

Wunsch der Kommunen sei die Zuweisung, wenn die Gewährung eines bestimmten Aufenthaltsstatus bekannt sei, so dass das aufwendige Antragsverfahren nicht in der Kommune weiterlaufe. Aus diesem Grund habe man sich auf gewisse Fristen für den Aufenthalt in den Landeseinrichtungen verständigt, bevor man den Kommunen zuweise. Aufgrund der hohen Erfüllungsquote, die Siegen habe, gehe er jedoch nicht davon aus, dass die Zahlen erheblich steigen.

Zur Frage von Herrn Langer zum Stand der Angelegenheit in Sachen ehem. Kreiswehrrersatzamt, führt Herr Dezernent Schmidt aus, die Stadt wolle das gesamte Gelände erwerben und stehe in Verhandlungen mit der BIMA. Wenn der Erwerb stattgefunden und man Verbilligungsrichtlinien in Anspruch genommen habe, plane die Stadt Siegen dort eine innerstädti-

sche Kita und den Schwerpunkt Beratung, Unterbringung und Betreuung von zugewanderten Menschen.

Zur Frage von Frau Hokkaömeroglu informiert Herr Dezernent Schmidt, der Prozess Case-Management sei derzeit noch nicht umgesetzt. Beschlusslage des Kreises und das Vorgehen sei, dass die Koordinatoren mit allen Beteiligten klärten, wo der Case-Manager verortet werde. Die regionale Aufteilung sei nicht strittig.

Die Frage von Frau Graf, ob der Prozess mit den Wohlfahrtsverbänden gestaltet wird, wird von Herrn Dezernent Schmidt bestätigt.

⇒ *Der Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt den Bericht über die Unterbringung, Beratung und Betreuung von Flüchtlingen, Asylbewerbern und Aussiedlern in der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis.*

5. AfSFS 01.12.2021

6. Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung

Vorlage Nr. VL 647/2021

Frau Massenhove gibt eine Zusammenfassung über die Erarbeitung der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und erläutert die Änderungen gegenüber der alten Fassung. Das bisherige Benennungsverfahren der Mitglieder wurde in ein Bewerbungsverfahren geändert. Der Beirat der Menschen mit Behinderung wünscht in Inklusionsbeirat umbenannt zu werden.

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Langer, Rommel, Lorenz sowie Frau König und Frau Graf.

Fragen der Ausschussmitglieder werden durch Herrn Dezernent Schmidt und Frau Massenhove beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache wird die mit der Überarbeitung verbundene geleistete Arbeit positiv gewürdigt. Folgendes wird thematisiert:

- die Festlegung des Grades der Schwerbehinderung, da es Personen mit geringeren Beeinträchtigungen oder chronisch kranke Menschen gebe, die über keinen Grad der Schwerbehinderten verfügten
- die ausreichende Personalausstattung
- die erreichte Schaffung klarer, transparenter Regelungen und Verhältnisse
- die Aufteilung der 13 stimmberechtigten Mitglieder in Einzelpersonen und Trägervertreter
- die Änderung des Verfahrens auf Bewerbungsverfahren, da ein solches öffentliches Interessensbekundungsverfahren zur Transparenz beiträgt und dazu führt, dass sich Personen für die Mitarbeit gewonnen werden

- Form- und Aussehen des Bewerbungsformulars
- die Namensveränderung und wer sich dafür ausgesprochen habe
- warum keine Stellvertretungen mehr vorgesehen sind
- dass explizit ein Antragsrecht im Ausschuss für Soziales, Familien und Senioren vorgesehen ist
- die nicht eindeutig geregelte Rolle der AG Begegnung in den Richtlinien
- der demokratische Aspekt im Hinblick auf die Erstellung der Wahlvorschlagsliste durch die Verwaltung
- ein Inklusionsbeauftragter als Konsequenz der Umbenennung des Namens
- der beratende Charakter der AG Begegnung

Herr Dezernent Schmidt verdeutlicht, oberstes Anliegen sei es gewesen, ein demokratisch legitimates Gremium in der Stadt zu haben, was sich an allen Prozessen beteilige. Dies müsse sowohl auf die rechtlichen Regelungen als auch auf die Gruppe von Menschen passen, die man beteiligen wolle. Im Rahmen seiner Ausführungen erläutert er das Verfahren, geht auf die Namensgebung ein und spricht sich dafür aus, den entsprechenden Wunsch auf Umbenennung durch die Politik mit zu tragen.

Zum Punkt Trägervertreter und Betroffene sei nie in Frage gestellt worden, diese beiden Gruppen zu beteiligen, da es Menschen gebe, die selbst nicht in ein solches Gremium gingen und somit Führsprecher benötigten, um die Gruppe oder das Thema zu vertreten. Zum Antragsrecht habe man sich an bereits vorhandenen Richtlinien orientiert. Er sei der Auffassung, wenn Beteiligungsgremien vorhanden seien, wolle man diese auch gleichwertig haben. Der Verzicht auf Stellvertretungen sei analog zum Rat zu sehen, der als oberstes Gremium ebenfalls keine Vertreter habe. Im obersten Gremium sei die Person gewählt. Zur Geschäftsstelle führt er aus, der jeweilige Beauftragte sei gleichzeitig der Geschäftsführer des Gremiums, dazu käme die Fachberatung und die verwaltungsmäßige Logistik, hier habe sich keine Änderung ergeben.

Frau Massenhove informiert über die Diskussionen in Zusammenhang mit der Festlegung des Grades der Behinderung und die entsprechende Abstimmung. Die Erstellung des Bewerbungsformulars werde einer Werbeagentur übergeben. Das Formular solle in leichter Sprache erstellt und ab Februar 2022 verteilt werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung und der Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Begegnung sowie die Umbenennung des Beirates der Menschen mit Behinderung in Inklusionsbeirat.

Aufgrund der Neufassung der Richtlinien für den Beirat der Menschen mit Behinderung beschließt der Rat der Universitätsstadt Siegen einmalig, dass der Bewerbungsvorgang bis zum 31.03.2022 abgeschlossen ist und der Rat den Inklusionsrat am 11.05.2022 benennt.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

5. AfSFS 01.12.2021

7. Zuschuss für die Beratung ausländischer Mitbürger- Förderung 2021

Vorlage Nr. VL 659/2021

Vorlage Nr. VL 659/2021 A

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Familien- und Senioren des Rates der Stadt Siegen beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Verteilung der Zuschussmittel an die vier antragstellenden Träger der freien Wohlfahrtsverbände wie folgt:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.786,54 €
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.	3.848,08 €
Diakonie in Südwestfalen - Soziale Dienste	3.848,08 €
Internationaler Bund - Migrationsdienste	3.317,31 €

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**5. AfSFS 01.12.2021**

gez. Schneider
Vorsitzende

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin



**Schutzmaßnahmen und
Auswirkungen der
Corona- Pandemie für
die Sozialen Leistungen der
Universitätsstadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und
Seniorenfragen am 01.12.2021*



Organisation der Sozialverwaltung

- **hier: Redundanzen für die Führungsebene und die Sachbearbeitung / mobiles flexibles Arbeiten**
 - weiterhin befinden sich in den jeweiligen Arbeitsgruppen einzelne SB sowie ein Teil der Führungskräfte im mobilen flexiblen Arbeiten; ca. die Hälfte der Abteilung mit mobilen Endgeräten ausgestattet.
- **hier: Steuerung Publikumsverkehr**
 - weiterhin reduzierter Publikumsverkehr; überwiegend schriftliche Kommunikation; Erreichbarkeit telefonisch oder per E-Mail; Ad-hoc Vorsprachen und Scheckauszahlungen möglich; Desk-Sharing-Arbeitsplätze im Rathaus Weidenau

Permanente Informationen über die städtische Homepage:

Info-Hotlines der Stadt Siegen

Hotline für Services des Bürgerbüros (0271) 404-1111

Hotline für Gewerbetreibende und Unternehmen (0271) 404-2555

Hilfetelefon des Jugendamtes (0271) 404-2351

Häufig gestellte Fragen/ FAQ (Frequently Asked Questions)

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/haeufig-gestellte-fragen-faq-frequently-asked-questions/>

Informationen zu Schulen und Kitas

<https://www.siegen.de/willkommen/informationen-zum-coronavirus/informationen-zu-schulen-und-kitas/>

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket I:
 - Seit dem 28.03.2020 in Kraft, verlängert bis 31.12.2021; Abfedern der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die Bürgerinnen und Bürger
 - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 5 → § 141 SGB XII: Leistungszeitraum 01.03.2020 bis 30.06.2020 (hier war zur Weiterbewilligung keine Antragstellung erforderlich)
 - **Neufälle:** Vereinfachtes Antragsverfahren; keine grundsätzliche KdU-Angemessenheits- oder Vermögensprüfungen, Leistungsbewilligung für 6 Monate; in der Stadt Siegen rd. 60 Anträge.
 - **Bestandsfälle:** Unbürokratische Weiterbewilligung der Bestandsleistungen, vorläufige Aussetzung von lfd. Kostensenkungsverfahren.

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket II:

- Seit dem 29.05.2020 in Kraft.
- Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 17 → § 142 SGB XII: Gewährung Mehrbedarf Mittagsverpflegung an alle Kunden, die in 02/2020 darauf einen Anspruch hatten (für Mehraufwendungen bei gemeinschaftlichem Mittagessen in einer WfbM, bei anderen Leistungsanbietern nach § 60 SGB IX oder im Rahmen vergleichbarer tagesstrukturierender Angebote)
- Gilt seit dem 01.05.2020 und unabhängig davon, ob die Arbeitsstelle geöffnet ist oder nicht. Die Regelung wurde bis 31.12.2021 verlängert.

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Sozialschutz-Paket III:
 - Seit dem 01.04.2021 in Kraft.
 - Auswirkungen aufs SGB XII: Vereinfachter Zugang zu Sozialleistungen aus Sozialschutzpaketen I und II wird erneut verlängert, jetzt bis 31.12.2021.
 - Gewährung Mehrbedarf bei gemeinschaftlicher Mittagsverpflegung aus Sozialschutzpaket II wird verlängert bis 31.12.2021.
 - Gewährung eines Corona-Zuschusses je erwachsener Person für das 1. Hj. 2021 von einmalig 150,- € für coronabedingte Mehrausgaben.
 - Bis 350 € Zuschuss zur Anschaffung digitaler Endgeräte für Schüler.

Aufrechterhaltung Sozialer Leistungen

- hier: Infektionsschutzgesetz:
 - Auswirkungen aufs SGB XII: Artikel 9 → § 141 SGB XII: Vereinfachter Zugang zu SGB XII-Leistungen wurde bis zum 31.03.2022 verlängert. Zusätzliche Verordnungsermächtigung zur weiteren Verlängerung bis längstens 31.12.2022 enthalten.
 - Vereinfachtes Antragsverfahren; weiterhin keine Angemessenheitsprüfung der KdU. Weiterhin erhöhte Vermögensschongrenze analog WoGG.



**Unterbringung, Beratung und
Betreuung von Flüchtlingen,
Asylbewerbern und Aussiedlern
in der Stadt Siegen**

*Ausschuss für Soziales, Familien und
Senioren 01.12.2021*



Zuweisungen und Zugänge Flüchtlingen und Asylbewerber in die Stadt Siegen

- **Seit 05. Mai 2020 erfolgen Zuweisungen in die Kommunen** schrittweise; in kleinen Zuweisungskontingenten; vorrangig Asylsuchende, bei denen gesetzlicher Grund nach den §§ 47 – 50 AsylG für eine Zuweisung vorliegt; frühzeitig Information, damit die erforderlichen Maßnahmen für die Unterbringung mit zeitlichem Vorlauf getroffen werden können
- **Für alle Zuweisungen gelten Vorgaben:**
 - keine Zuweisungen von Personen aus Einrichtungen oder Einrichtungsbereichen, die unter Quarantäne stehen; dies gilt unabhängig davon, ob die jeweilige Person selbst infiziert oder als Verdachts- bzw. Kontaktperson bewertet wird
 - keine Zuweisungen von Personen, die eine aktuelle COVID-19-Symptomatik aufweisen
 - Alle zuzuweisenden Personen werden zeitnah vor dem Transferzeitpunkt auf COVID-19 getestet
 - nur Zuweisungen von Personen, die eine negative Testung aufweisen

Zuweisungen und Zugänge Flüchtlinge und Asylbewerber in die Stadt Siegen

- **Zuweisungen nach Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG NRW)**
- **Zuweisung von anerkannten Flüchtlingen (Wohnsitzauflage)**
- **Familiennachzüge, Zusammenführungen, Zuzug wegen Arbeit, Studium, ...**

Verteilverfahren für die Zuweisung von Asylsuchenden:

- **Zuweisungsverfahren nach Quotenerfüllung**
- **mindestens 14-tägiger Vorlauf wenn Erfüllungsquote < 90 %**
- **10 Werktage vor Ankunft personenscharfe Mitteilung über Personenkreis**

- **Zuweisungen 2021**

9 (+ 22 Spätaussiedler; 38 Schutzbedürftige)

Vgl.

2015 = 1310

2016 = 264

2017 = 215

2018 = 72

2019 = 82 (+ 12 Schutzbedürftige; 17 Spätaussiedler)

2020 = 37 (+ 10 Schutzbedürftige; 28 Spätaussiedler)

- **Herkunftsländer = Iran, Irak, Somalia, Afghanistan, Pakistan**
- **Erfüllungsquote: 102,45** (28.11.021)

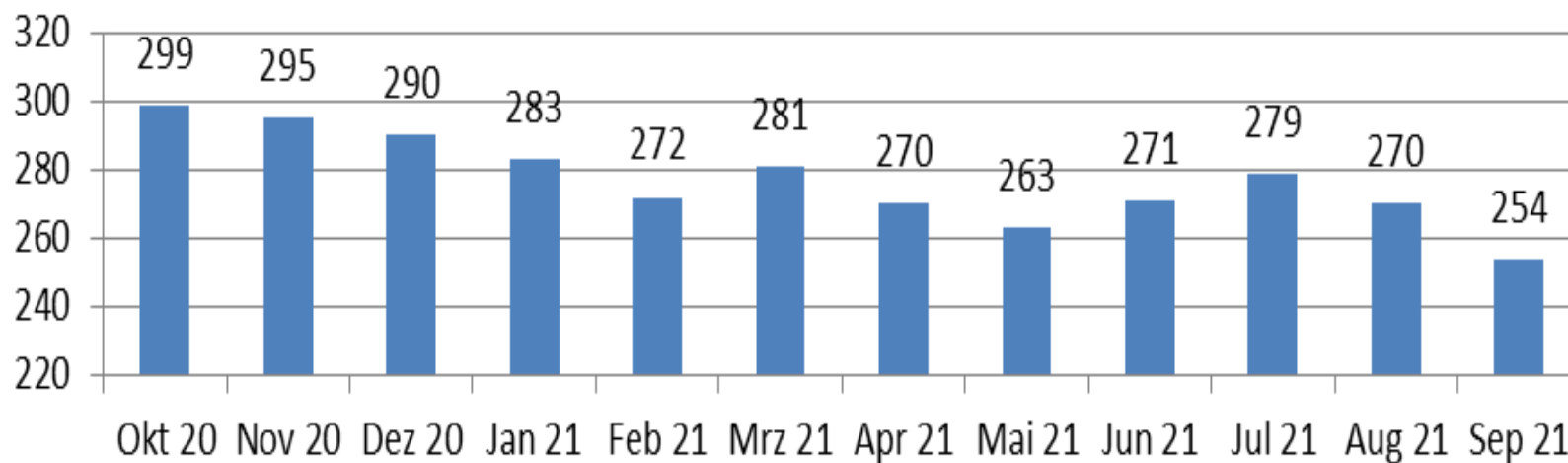
FlüAG Bestand = 254 Personen

Übererfüllung = 6 Personen

(Stand 15.09.2021)

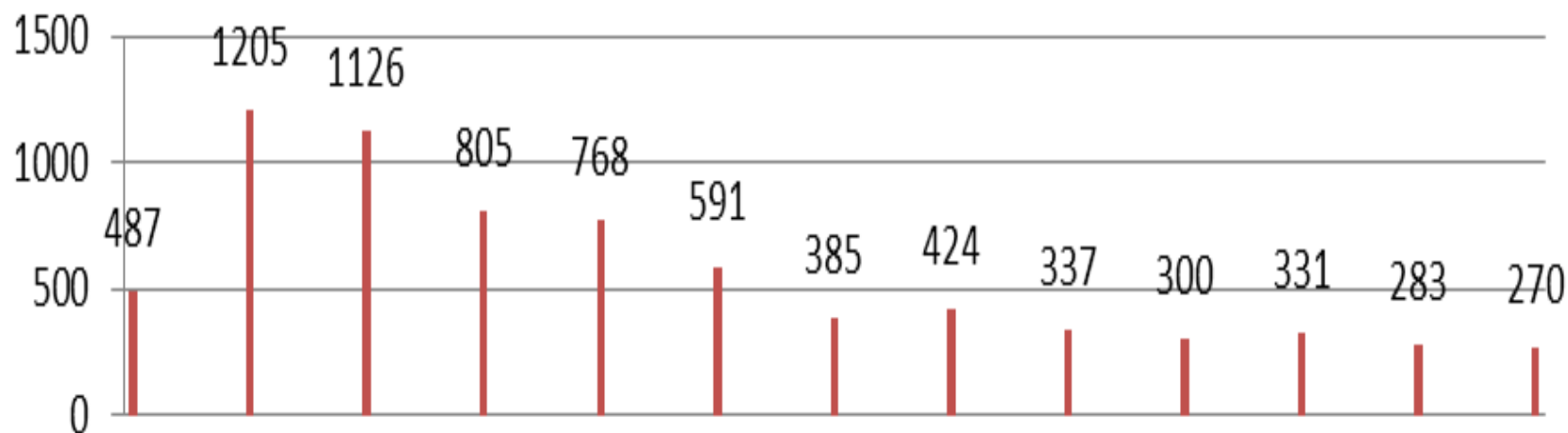
Bestandsmeldungen FlüAG

(Entwicklung 12 Monate)



Bestandsmeldungen FlüAG

(Entwicklung 6 Jahre)



	Jul 15	Jan 16	Jul 16	Jan 17	Jul 17	Jan 18	Jul 18	Jan 19	Jul 19	Jan 20	Jul 20	Jan 21	Jul 21
Datenreihen1	487	1205	1126	805	768	591	385	424	337	300	331	283	270

Zuweisungen Flüchtlingen und Asylbewerber in die Stadt Siegen im Jahr 2021 (mit Wohnsitzzuweisung nach § 12a AufenthaltsgG)

- **Bestand:** **2365 Personen**
 - zum 01.01.2020 1.756 Personen
 - zum 01.07.2020 1.971 Personen
 - zum 01.01.2021 2.031 Personen
 - zum 01.07.2021 2.360 Personen
- **Erfüllungsquote:** **203,1 %**
- **Übererfüllung:** **1.200 Personen**

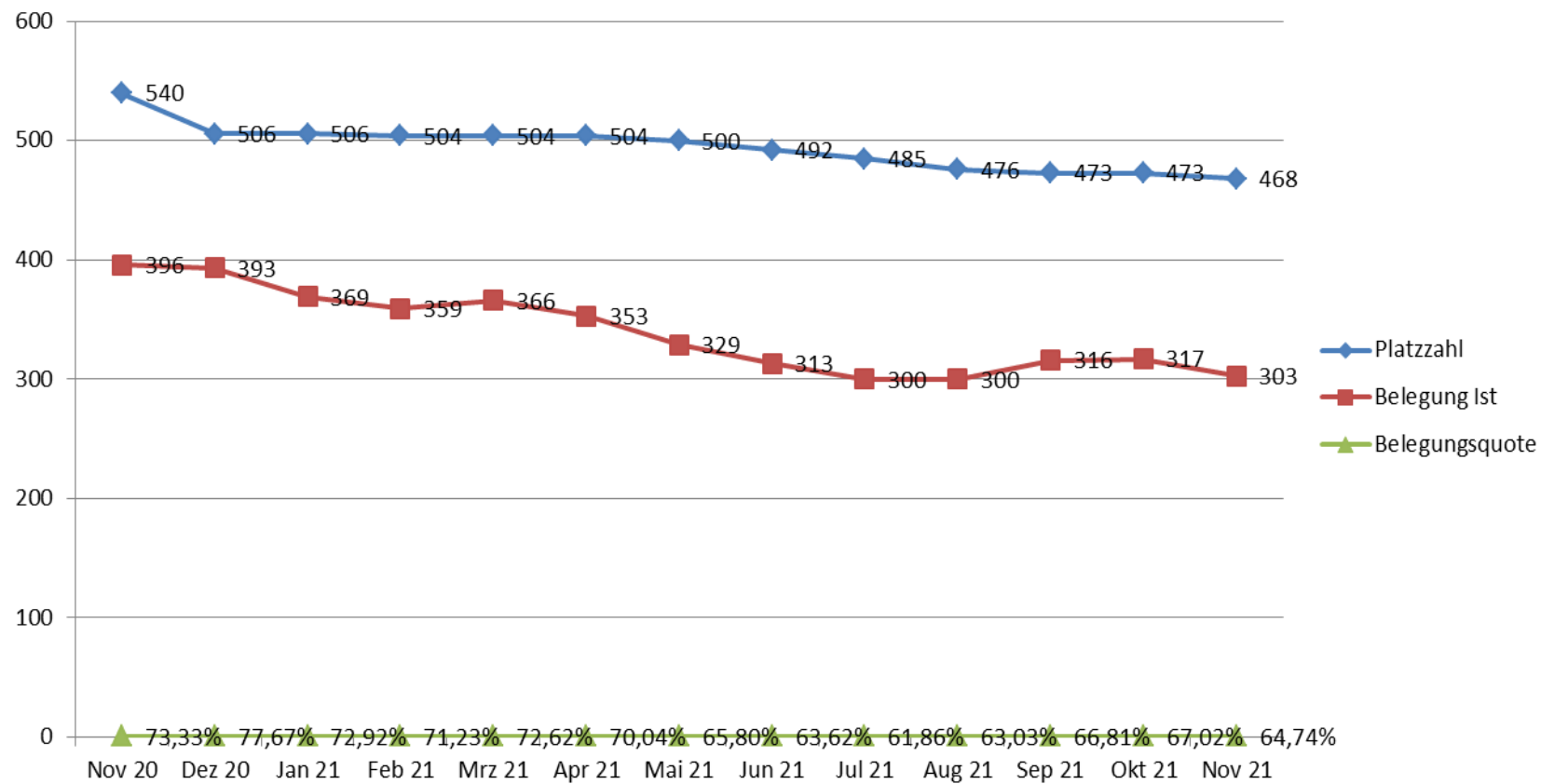
(Stand 28.11.2021)

Übergangseinrichtungen - Wohnraum

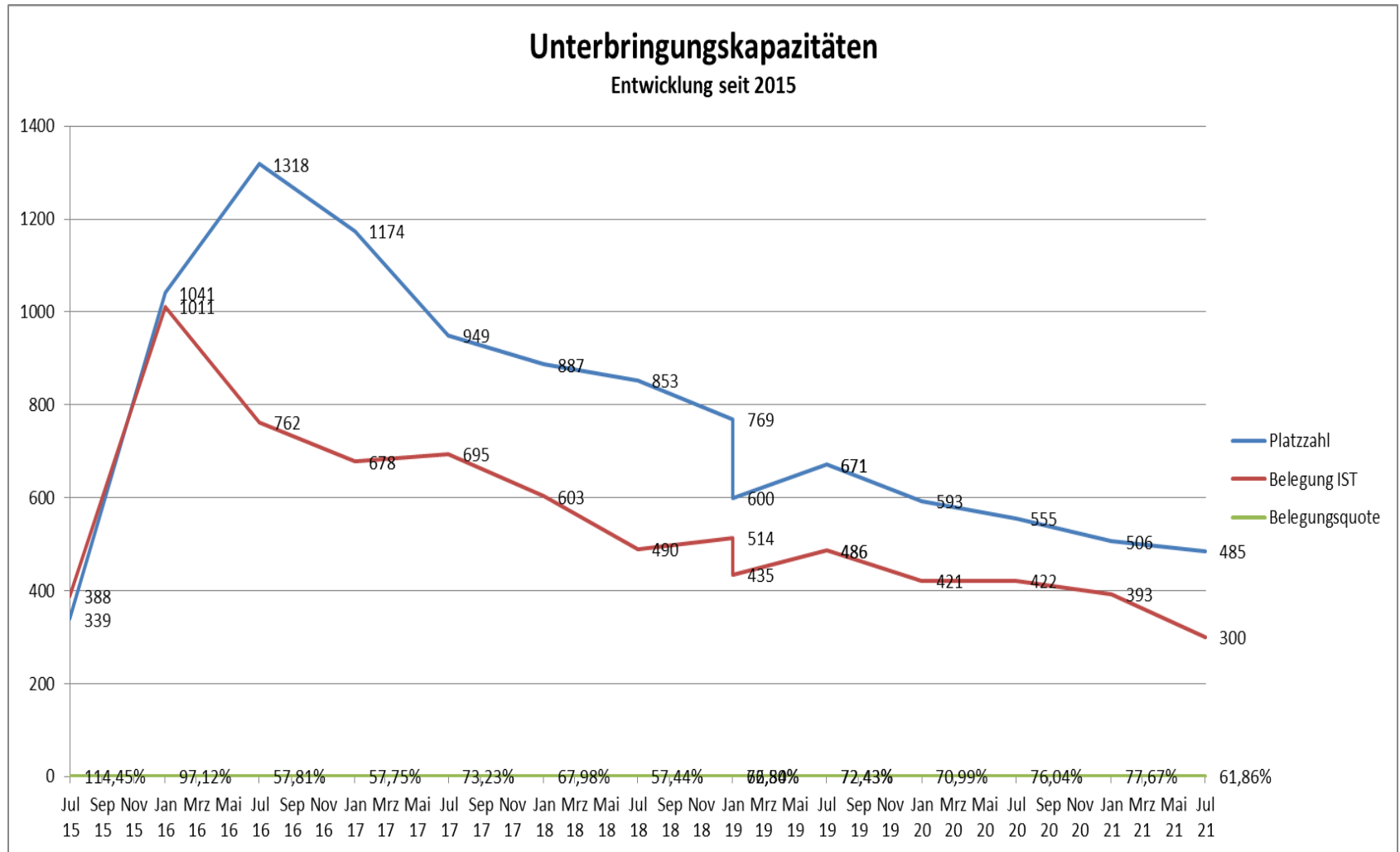
- **3 städtische Übergangseinrichtungen mit Belegung:**
Im Wiesental (Geisweid), Am Dreesch (Hengsbach),
Tiergartenstraße (Siegen)
- **„Stand-by“:** Notquartier Winchenbach (aktuell vorbereitet für „Massenquarantäne“)
- 4 weitere städtische und 49 angemietete Objekte stadtweit
- 468 Plätze vorhanden, 303 Plätze belegt

(Stand 06.11.2021)

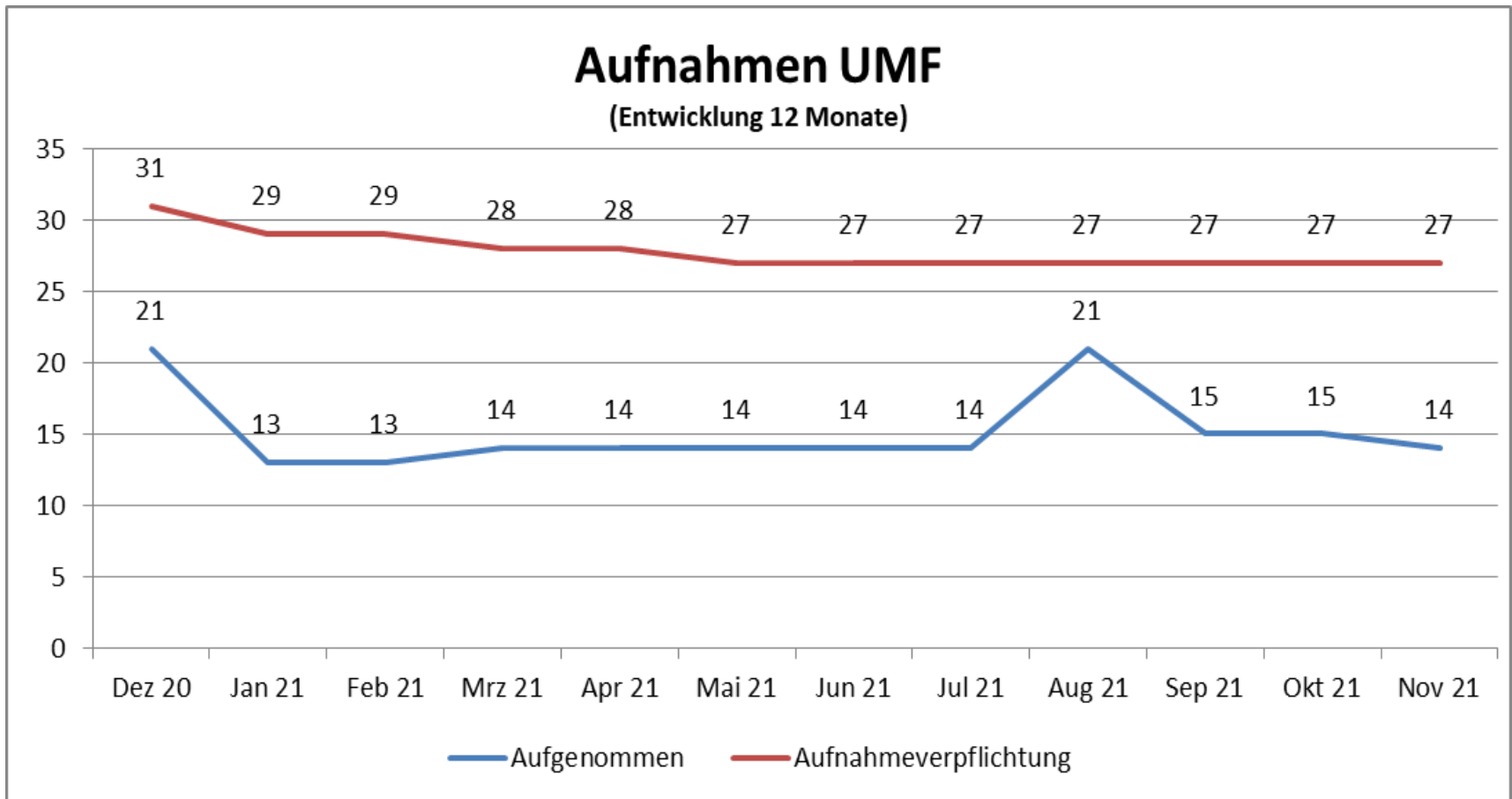
Unterbringungskapazitäten (Entwicklung 12 Monate)



Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern in der Stadt Siegen



Entwicklung Aufnahme Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF):



Mitgliedschaft im Städtebündnis „Sichere Häfen“

- Erklärung zum „Sicheren Hafen“ am 25.09.2019
- Unterstützung der Potsdamer Erklärung
- Aufnahmebereitschaft für 50 zusätzliche Flüchtlinge in einer humanitären Notlage
- Aufnahme von zusätzlichen unbegleiteten minderjährigen der öffentlichen und freien Jugendhilfe
- Austausch mit der lokalen Initiative „Seebrücke“



Beispiele für Austausch, Abstimmung und Forderung des Städtebündnis:

- Videokonferenz des Bündnisses Sicherer Häfen zum Thema „Aufnahme afghanischer Geflüchteter“
- Stellungnahmen an Ministerien vor allem BMI

Bisher erfolgt:

- Aufnahme von 3 Familien aus griechischen Flüchtlingslagern
- Aufnahme von 7 Familien afghanischer Ortskräfte

Unterstützung



Ratsbeschluss 26.05.2021:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt, Bündnispartner von „United4Rescue - Gemeinsam Retten e. V.“ zu werden und über das Anliegen des Vereins öffentlich zu informieren.

Unterstützung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe

- Erstattung der Kosten für Lehrmaterialien bei Deutschkursangeboten
- Finanzielle Unterstützung von Willkommens- und Begegnungsangeboten durch Fördergelder des Landesprogramms „Komm-An NRW“
- Bei Bedarf können Schulungs- und Fortbildungsangebote geschaffen oder Ehrenamtssprechstunden mit den Fachkräften des Vereins für soziale Arbeit und Kultur vermittelt werden.
- Zentrale Begegnungs- und Vernetzungsangebote für Ehrenamtliche und Geflüchtete in der Einrichtung KIQ in der Koblenzer Straße 90

Kontakt Integrationsbeauftragter:

Herr Büker

Tel.: 404 - 1400

E-Mail: t.bueker@siegen.de

www.siegen-hilft.de

Was ist das Kommunale Integrationsmanagement?

- jährliche Förderung durch das Land NRW seit 2020

Zielrichtung ist es, die ausländerrechtlichen, leistungsrechtlichen und integrationsrelevanten Akteure im Bereich Migration und Integration, Soziales und Bildung in einer Kommune auf der Steuerungsebene koordinierend zu verbinden, um vor Ort Migrations- und Integrationsprozesse erfolgreich miteinander zu verknüpfen und zu einer integrierten kommunalen Steuerung der örtlichen Integration von Eingewanderten zu kommen.

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

1. Baustein - Strategischer Overhead

Angebotsentwicklung, Angebotssteuerung und Steuerung der Gesamtkonzeption

2. Baustein - Case-Management

Einsatz von rechtskreisübergreifenden Case-Managern zwecks individuellen Unterstützung

3. Baustein - Personalstellen bei den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Infos unter <https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/kommunales-integrationsmanagement-kim>

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

- Förderung erhält der Kreis Siegen-Wittgenstein
- Anteilige Förderung kann/wird weitergeleitet
- Baustein 1: Anteilige Förderung 1 Stelle in der Stadt Siegen
- Baustein 2: Regionale Verteilung; Förderung von 2 Stellen in der Stadt Siegen
- Baustein 3: Anteilige Förderung 2 x 0,5 Stellen aufgrund eigener Ausländerbehörde bei der Stadt Siegen

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

1. Baustein - Strategischer Overhead/Koordinator/in

(Förderung: 55.000 € + 9.700 € / Jahr)

- Besetzung der Stelle bei der Stadt Siegen seit 24.03.2021 (abzgl. Elternzeit)
- Teilnahme an allen Vernetzungstreffen ZAK, Kooperationsverbund, KIQ, Integrationsrat, Interkulturelle Wochen, etc. zur Schaffung eines aktuellen Gesamtüberblickes
- 09.11.2021: Erstes Treffen mit der Projektleitung beim KI – Kreis Siegen-Wittgenstein (personeller Start dort 01.10.2021)
- 2022 sind umfangreiche Besprechungstermine (40) in Planung – Projektbeginn: sobald alle Stellen und die Lenkungs-/Projektgruppen besetzt sind

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

- Pflicht zur Teilnahme an landesweitem Controlling
- Pflicht zur Zusammenarbeit mit wissenschaftlicher Begleitung des Landes
- 04 – 11/2022 finden 5 mehrtägige Schulungsblöcke explizit für die Koordinatoren*innen als Pflichtveranstaltung statt

Aufgaben/Funktionen:

- Optimierung und Unterstützung kommunaler Verwaltungsprozesse (Personal, Qualifizierung, Qualitätssicherung) und Aufbau eines Netzwerkes
- Fachliche Anleitung der Case Manager*innen, Sicherstellung von Fallbasierung und –orientierung, Entwicklung von Kooperationsvereinbarungen zwischen Ämtern und mit freien Trägern

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

2. Baustein - Case-Management

(Förderung: 55.000 € / Vollzeitstelle)

- Fachbezogene Pauschale für Personalstellen, um ein rechts-kreisübergreifendes individuelles Case-Management/Fallmanagement für die operative Basis des KIM einrichten zu können
- Arbeit der Case-Managerinnen und Manager muss sich von anderen Programmen unterscheiden, um Doppelförderungen zu vermeiden

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

Aufgaben/Funktionen:

- Beratung und Begleitung der Neuzugewanderten
- Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Intrakommunalen Zusammenarbeit
- Qualifizierte Einzelfallberatung unter Berücksichtigung der individuellen Lebenslage und Bedarfe zur Förderung der Integration

Methoden zur Zielerreichung:

- Aktive Zugangsgestaltung – Erstberatung („Intake“)
- Ausführliche Bestandsaufnahme (Assessment)
- Planung im Sinne einer Zielvereinbarung/Integrationsvereinbarung
- Laufendes Monitoring und regelmäßige einzelfallbezogene Re-Assessments

Bausteine des Kommunalen Integrationsmanagements

3. Baustein - Personalstellen bei den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Landesseitige Unterstützung der kommunalen Ausländer- und Einbürgerungsbehörden durch die Förderung von Personalstellen.

2020	=	0,5 Stellen Ausländerbehörde	(25.000,-- €)
		0,5 Stellen Einbürgerungsbehörde	(25.000,-- €)
2021	=	0,75 Stellen Ausländerbehörde	(37.500,-- €)
		0,75 Stellen Einbürgerungsbehörde	(37.500,-- €)
vorauss.			
2022	=	1,0 Stellen Ausländerbehörde	
		1,0 Stellen Einbürgerungsbehörde	

3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

Aufgabe:

Rechtliche Verstetigung der Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen.

Umsetzung:

Einsatz der Mitarbeitenden seit 01.09.2020

Rechtsgrundlagen:

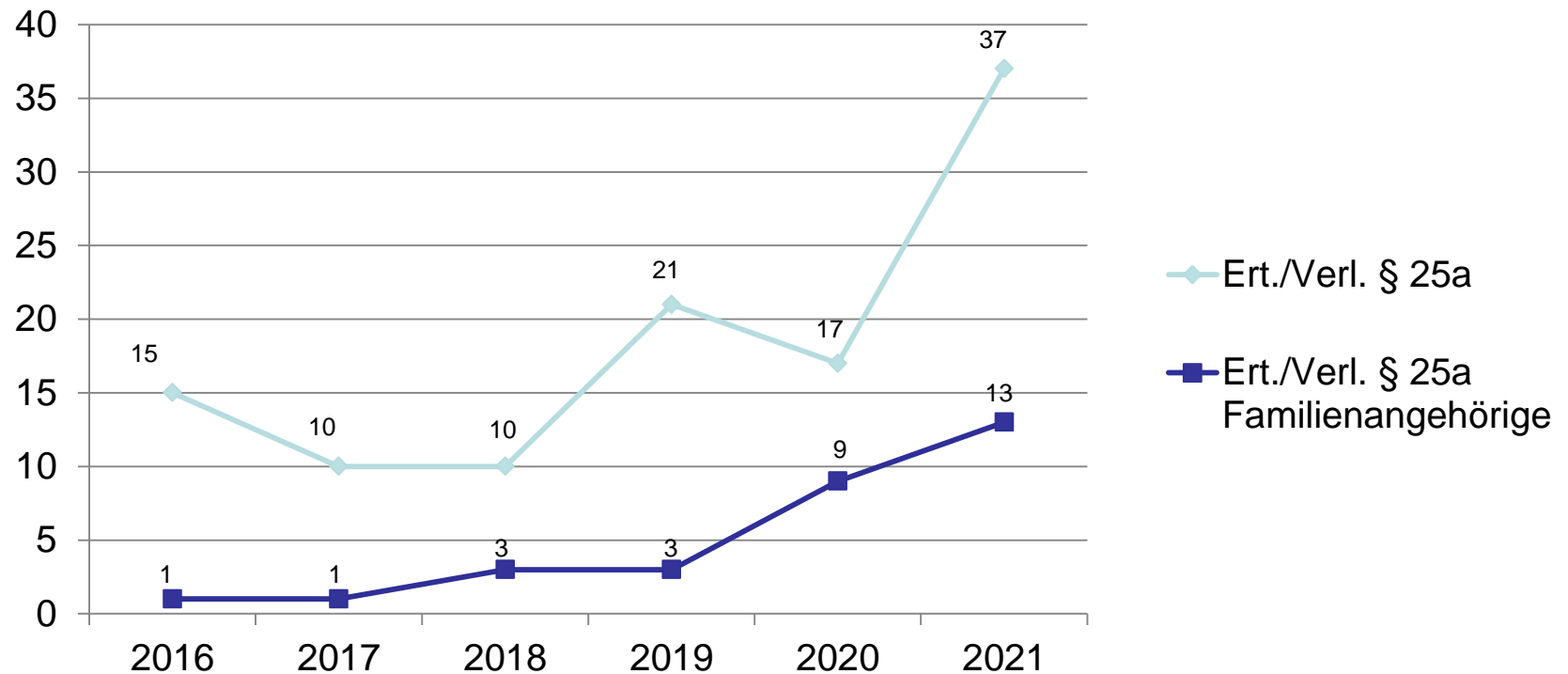
§ 25a AufenthG, § 25b AufenthG

Maßnahmen:

Gezielte Kontaktaufnahme des Personenkreises nach systematischer Auswertung

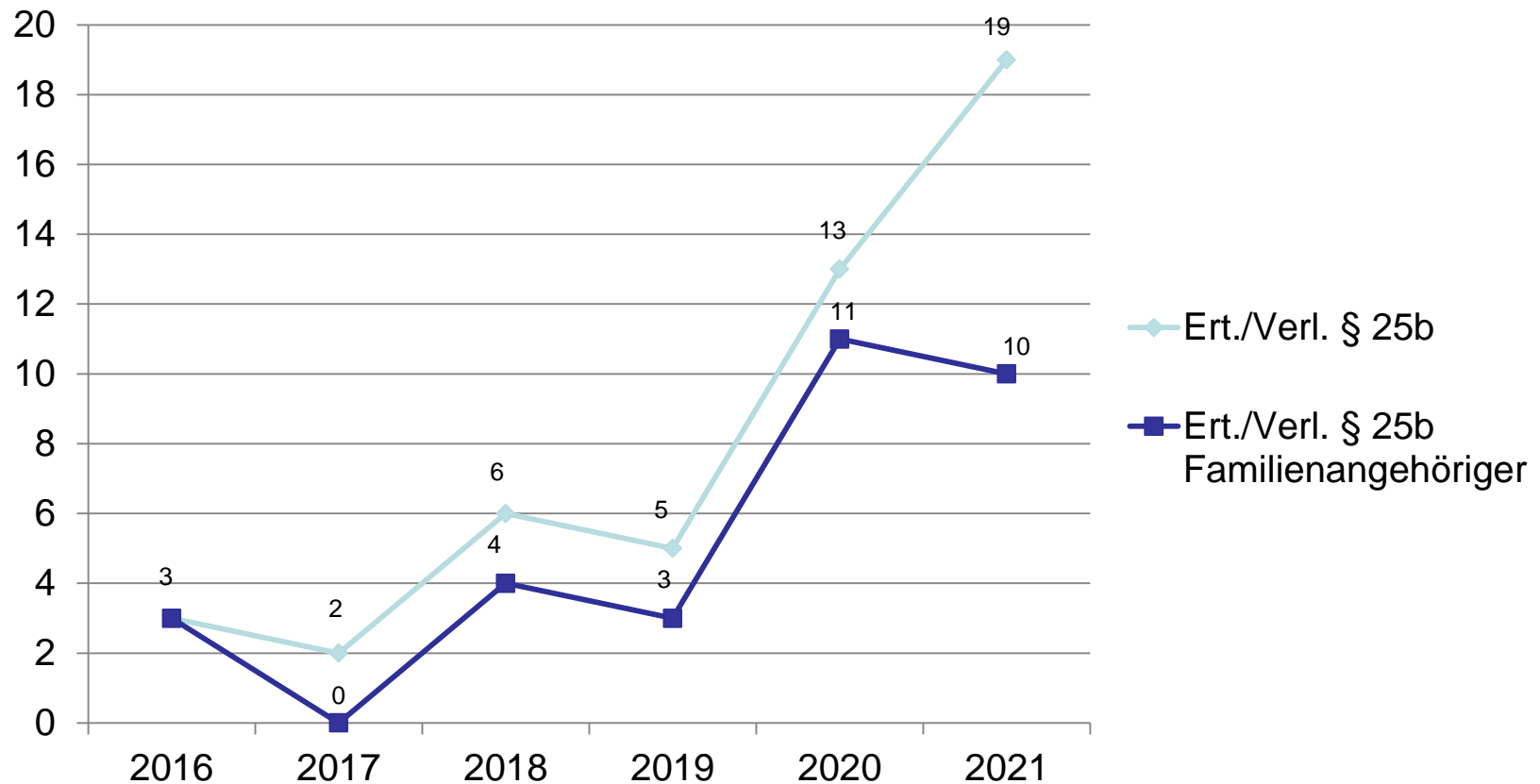
3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

Statistik:



3. Baustein - Personalstellen bei der Ausländerbehörde

Statistik:



3. Baustein - Personalstellen bei der Einbürgerungsbehörde

Aufgabe:

Aufklärung hinsichtlich der Einbürgerungsvoraussetzungen,
Unterstützung zur Erreichung der Einbürgerungsvoraussetzung,
Bearbeitung des Antragsrückstaus

Umsetzung:

3 Mitarbeitende jeweils anteilig seit 01.10.2020 bzw. 01.05.2021

Rechtsgrundlagen:

§ § 8 – 10 StAG

Maßnahmen:

Einsatz in der Sachbearbeitung; Einarbeitung von Frau Ernst in das
Themengebiet

3. Baustein - Personalstellen bei der Einbürgerungsbehörde

Statistik:

